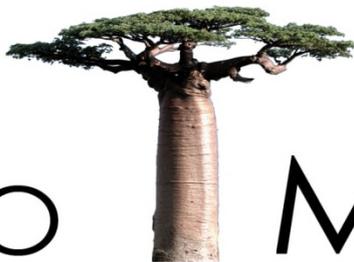


V A O V A O MALAGASY

BULLETIN DE LA FONDATION AVENIR MADAGASCAR



Edito. In den letzten Monaten hat sich die politische Lage in Madagaskar verändert. Dies hat unterschiedlichste Auswirkungen, im Speziellen auch auf die Jugend. Aus diesem Grund wurden die Schüler der ESSVA angefragt, uns ihre Erwartung in die Zukunft aufzuzeigen. Als direkt Betroffene zeigen sie uns ihre Einschätzung der Situation unvoreingenommen, direkt und offen auf. Ihre Aussagen sind durchtränkt von ihrem Wissensdurst wie auch von ihrem Verlangen eine bessere Zukunft zu gestalten. Die Schüler der ESSVA gehören zu den Privilegierten: die Schule hat während der Krise funktioniert, sie hat sich sogar weiterentwickelt und zeigt dadurch ihre Lebendigkeit. Von dieser Kraft konnte sich bei einem Besuch auch Herr Mayoraz, Schweizer Botschafter in Antananarivo, überzeugen.

Im Moment beschränkt sich das Handeln unserer Stiftung auf pädagogische und organisatorische Unterstützung, ohne dabei ständig vor Ort zu sein. Unsere finanziellen Mittel fließen einerseits in Investitionen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Schule und andererseits gewähren wir Schülern Stipendien, welche für das Schulgeld nicht selber aufkommen können. Kurz zu den anderen Projekten. Antenina ist mit der fast fertiggestellten Baumschule und der anschliessenden Wiederaufforstung auf Kurs. Radio Haja zeigt seine Eigenständigkeit und benötigt von uns nur noch punktuell finanzielle Unterstützung bei baulichen Investitionen oder der Beschaffung von technischen Geräten. Im Gefängnis von Antsirabe haben der neue Kochherd und die passenden Kochtöpfe zu einer deutliche Einsparung der Brennstoffe geführt.

Eine Überprüfung durch die Vereinigung der interkantonalen Stellen für Entwicklungszusammenarbeit ist zum erfreulichen Ergebnis gekommen, dass unsere Stiftung die Anforderungen des Bundes erfüllt, um Unterstützung bei Projekten zu erhalten. BS

DIE POLITISCHE SITUATION AUS DER SICHT DER BETROFFENEN

Früher

Madagaskar wurde durch die Unruhen von Januar 2009 und die Machtergreifung durch Rajoelina in eine politische Krise gestürzt. Während diesen Unruhen wurden ca. 135 Personen getötet. Ravalomanana hat das Land verlassen und in Südafrika Exil erhalten. Rajoelina hat sich zum Herrscher einer Übergangsregierung erklärt. Diese nicht rechtsstaatliche Machtergreifung wurde von der Internationalen Gemeinschaft nicht anerkannt.

Heute

Nach der Einberufung eines neuen Parlamentes im Dezember 2011, wurde die unabhängige, nationale Wahlkommission für die Übergangszeit (CENIT) mit Unterstützung der Internationalen Gemeinschaft einberufen, mit dem Auftrag Wahlen zu organisieren. Aus den mehrmals verschobenen Wahlen resultierten im Oktober 2013 39 Präsidentschaftskandidaten. Beim zweiten Wahlgang, hat sich dann Ende Dezember Rajoanarimampianina gegen Robinson mit 53% der

Stimmen durchgesetzt. Nach seiner Wahl bekräftigt Hery Rajoanarimampianina, dass es für Madagaskar das beste anstrebe. Die Bevölkerung von Madagaskar erhofft sich vom neuen Präsidenten eine Verbesserung der Wirtschaftslage wie auch der Sicherheitssituation. Jean-Louis Robinson hat seine Wahlnie-derlage eingestanden und sich bereit erklärt, für das Wohl des Landes einzustehen. Dagegen befindet sich Andry Rajoelina mit dem neuen Präsidenten in einem offenen Streit über die Besetzung des Postens für den Premierminister.

Hoffnung

Während der Krisenzeit ist die Wirtschaft von Madagaskar eingebrochen, die Unsicherheit hat regiert und die Schulbildung wurde vernachlässigt. Die 4. Republik ist nun ein Neuanfang für das Land und den Präsidenten, ein neuer Konflikt könnte diesen Neuanfang und somit die Stabilität des Lande für längere Zeit gefährden.



Cynthia

DIE ZUKUNFT DER JUGEND VON MADAGASKAR

Die Jugend von Madagaskar spielt für die Entwicklung des Landes eine zentrale Rolle. Die neu erworbenen Kompetenzen und ihre Fähigkeit sich an die modernen Technologien anzupassen sind Schlüsselfaktoren für den Berufseinstieg. Aus diesem Grund ist ihre Ausbildung entscheidend und ist eine Investition in die Zukunft.



Bibliothek wird fleissig benutzt

DIE NOTWENDIGKEIT DER HOCHSCHULEN

Die Vielfalt der Hochschulen und Universitäten mit einigermaßen bezahlbaren Einschreibgebühren geben den jungen Madagassen die Möglichkeit ihr Studium weiterzuführen, nachdem Sie den Bachelor erreicht haben. Im Weiteren sind diese Hochschulen über ganz Madagaskar verteilt. Der Wille der jungen Madagassen an diese Hochschulen zu gehen, ist ein Lichtblick für das ganze Land und auch für sie selber.

Gemäss einer Umfrage zeigt sich seit 2005 eine bedeutende Zunahme der Studierenden an den Ausbildungsstätten und im Gegenzug eine deutliche Abnahme der Verwehrlosung.



Ein wichtiges Moment : die Diplomverleihung an der ESSVA

Durch den erfolgreichen Diplomabschluss in der Schule ist der Einstieg in die Berufswelt deutlich einfacher. Die Ingenieure stehen zur Verfügung und entsprechen den Erwartungen der Unternehmen.

NICHT ALLES IST ROSA

Allerdings hat die politische Krise das Land im Würgegriff gehalten, und hat die Jugend in die Arbeitslosigkeit und Kriminalität getrieben. Das Bandenwesen und die Unsicherheit sind omnipräsent und bleiben das Hauptproblem von Madagaskar.

Die politische Krise, welche wir erlebt haben, hat das Land zu Grunde gerichtet. Die Wirtschaft liegt am Boden. Viele Fabriken sind seit 2009 geschlossen und das Kapital hat unsere Insel verlassen. Madagaskar befindet sich, obwohl sehr reich, in der Situation eines unterentwickelten Landes. Die ungenügende Verwaltung und die Korruption sind im Land omnipräsent.

In den öffentlichen Universitäten ist der Erfolg nicht immer auf die Fähigkeiten der Studierenden zurückzuführen. Die Auswahl von Studierenden oder die Klassierung in Wettbewerben werden nicht nur durch die offiziell genannten Kriterien, sondern zu oft durch Gefälligkeit entschieden. Auch im Berufsleben muss man für eine Anstellung als Beamter bezahlen. Die Korruption ist auf allen Stufen des Staates präsent. In dieser Situation haben natürlich die Kinder von Wohlhabenden gegenüber den Armen einen Vorteil, welcher nichts mit deren eigenen Fähigkeiten zu tun hat.

HOFFNUNG UND AUSBLICK

Das Ergebnis des zweiten Wahlganges bei der Präsidentenwahl gibt der Jugend von Madagaskar viel Hoffnung. Es bedeutet die internationale Anerkennung und das Wiedererwachen von wirtschaftlichen Aktivitäten wie auch vom Tourismus. Auch sind wieder kleine wie auch grössere Unternehmen aktiv, welche in der Zeit der Umwälzung von 2009 – 2013 geschlossen hatten. Alle Hoffnung liegt nun in den Händen des neuen Präsidenten, welcher versprochen hat, die Korruption im Land wirksam zu bekämpfen.

Allerdings dürfen wir nicht vergessen, dass durch eine gute Ausbildung, welche auf dem Erlernten aufbaut, die Jugend die Entwicklung positiv beeinflussen kann. Ohne auf zu grosse Änderungen durch den Wechsel in der Regierung zu hoffen, hat der Wiederanfang seinen Ursprung in der Ausbildung der Jugend.



Andry und seine Kollegen

NEUIGKEITEN VON ANTENINA

Unser Projekt ist aktuell in der Umsetzungsphase, die Baumschule ist eingerichtet und die anschließende Wiederaufforstung auf Kurs. Das letztere wurde anfangs Mai mit folgendem Ergebnis überprüft. Das Ziel von 30'000 Pflanzungen wurde erreicht. Dabei hat das Interesse der Bevölkerung zugenommen, auch haben sich die Schulen an den Pflanzaktionen beteiligt. Die Bedingungen wurden verbessert, im Speziellen durch die Pflanzung der Palisander in Madagaskar. Wegen dem langsamen Wachstum wurden die Pflanzen am Waldrand gepflanzt und gekennzeichnet, damit man sie schützt. In 50 bis 60 Jahren werden sie für die Enkelkinder der Pflanzler einen einzigartigen Wert darstellen. Dies ist eine wundervolle Art für eine nachhaltige Entwicklungshilfe in einer vorausschauenden Weise. Die Ravintsaras wurden in einem zweiten Weiler zur Produktion von Öl eingeführt. Die Equipe wurde mit neuen lokalen Verantwortlichen erweitert.



Ravintsaras im dezember 2013 gepflanzt

Der Bau der Hochschule in Antenina ist spektakulär. Die Arbeiten haben im März 2013 begonnen, wobei der Hauptteil der Arbeiten im April 2014 fertiggestellt wurde. Die Eröffnung der Schule mit 4 Klassen und 130 Schülern ist für September vorgesehen. Hier finden die Schüler vor Ort, was sie früher erst nach einem Fussmarsch von 15 Stunden erhielten, zusätzlich musste vormals eine Gastfamilie gefunden werden, ansonsten gab es keinen Zugang zu einer Hochschule. Dabei nimmt die Bevölkerung auch gewisse Einschränkungen in Kauf. Ausgehend von rohen Holzstämmen wurde das Bauholz zugeschnitten, die traditionellen Holzöfen werden nun eingheizt. Mit der Organisation eines Jahrmarktes wurde ein Teil der Kosten gedeckt. Unsere Stiftung hat die Kosten für Materialien übernommen, welche extern beschafft werden müssen, wie Zement, Wellblech und Ofenbeschläge.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist unsere zuständige Person, Jean-Claude Verdon, vor Ort, um das Bauprojekt abzunehmen, die Verbindung mit den Behörden sicherzustellen und die Erstellung der Öko-Lodges



Die Verantwortlichen der Aufforstung

voranzutreiben, welche für Ende 2014 geplant ist. Diese Lodges bestehen jeweils aus einem Schlafraum mit zwei Betten, einem separaten Einzelzimmer, einem Aufenthaltsraum, einer Küche und einer Toilette. Das Warmwasser wird mit einer Solaranlage erzeugt. Im Projekt sind zwei Hausangestellte vorgesehen, 3 bis 4 Führer werden an der Schule von Antsirabé ausgebildet, zusätzlich sind Praktikumsplätze für Studierende der Hotelfachschule der ESSVA vorgesehen. Lokale Produkte wie Honig, Reis, Medizinalpflanzen, Gewürze wie auch Handwerk sollen dabei eine bessere Wertschöpfung erhalten. Diese Erträge sollen im Dorf für zukünftige Investitionen eingesetzt werden. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. So denkt man an eine Photovoltaikanlage, mit welcher die Mobiltelefone aufgeladen werden und somit die Einweg-Batterien ersetzt werden, eine eigene Wasserversorgung, eine Fahrpiste für 4x4 Fahrzeuge, damit der Zugang zur medizinischen Versorgung sichergestellt ist, den Handel mit den lokal produzierten Produkten vereinfacht und den Zugang zu den Öko-Lodges vereinfacht.



Neues gebäude der Sekundarschule



Die FICD, die jurassische Vereinigung für Entwicklungshilfe und Zusammenarbeit, feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund werden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, wobei der Höhepunkt mit dem Solidaritätsfest am Kollegium St-Charles vom Freitag dem 6. Juni erreicht wird. Die Stiftung Zukunft Madagaskar wird mit der Mehrheit der 28 NGO's und den 13 Mitgliedsgemeinden präsent sein. Bei der Generalversammlung der FICD vom 20. März hat Konrad Specker, Vorsteher der Abteilung Institutionelle Partnerschaften (IP) des DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) einen Input über die Rolle der kantonalen Verbände gegeben. Zum aktuellen Zeitpunkt sind ausschliesslich in der Romandie und im Tessin solche Verbände aktiv. Dabei wurde die Funktion der Schnittstellen der Verbände speziell hervorgehoben: Vom DEZA werden sie als Partner anerkannt, als Werber für die Qualität der

NEUIGKEITEN AUS DER STIFTUNG

Der Vorstand der Stiftung Zukunft Madagaskar hatte seine letzte Sitzung im April 2014. Der Kassier, Charles Freléchoux, hat die Rechnung für das Jahr 2013 vorgestellt. Dabei zeigt sich ein Rückgang der Spenden auf total Fr. 71'000.- jedoch auch eine Reduktion in den Ausgaben für Projekte in Madagaskar von Fr. 53'000. Die Kosten für die Administration betragen rund Fr. 3'600, was rund 5% der Spenden ausmacht. Falls sich die Entwicklung in Madagaskar bestätigt und eine politisch stabilere Situation einstellt, sind wir bereit, uns in einem grösseren Umfang einzubringen, vor allem im Projekt Antenina, welches in eine entscheidende Phase eintritt und in der Erweiterung der ESSVA, da die Anzahl der Studierenden steigt.

Die Internetseite der Stiftung wird im Moment überarbeitet und wird voraussichtlich im Herbst in einem neuen Erscheinungsbild mit aktuellen Informationen veröffentlicht. Der aktuelle Rektor der ESSVA, Pater Serge, wird im

Projekt, als Plattform für die unterschiedlichsten Beteiligten und als ein Werkzeug um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. In einem Wort: wie eine regionale Lokomotive.

Das DEZA finanziert keine Verbände oder Projekte, die noch nicht konsolidiert sind. Es investiert jedoch in die Sachkenntnis der Vereine und in die Qualität der Programme. Die Projekte müssen sich nach der Politik der Internationalen Gemeinschaft, welche im Gesetz von 1976 formuliert wurde und nach den Zielen des Bundesrates für die Jahre 2013 bis 2016 ausrichten. Die strategischen Ziele sind festgelegt, darunter der Kampf gegen die Armut, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine sozialverträgliche Entwicklung. Die geografischen Schwerpunkte sind die Länder im Süden und darunter die Ärmsten. Der Balkan fällt nicht mehr darunter, hier stehen andere Instrumente für eine Unterstützung zur Verfügung. Die FAM entspricht in ihrer eigenen Ausrichtung den Vorgaben des DEZA. Somit ist eine zukünftige Finanzierung für die eigenen Projekte durch das DEZA denkbar, dabei hat die FICD die Rolle einer Schnittstelle zum DEZA und führt das Wissen aller Mitglieder zusammen

August seinen Posten verlassen, um in Europa sein Studium in Kommunikationswissenschaften weiterzuführen. Als sein Nachfolger an der Schule ist Pater Edmond vorgesehen. Er hält sich aktuell in der Region von Paris an, wo er in einer Kirchgemeinde arbeitet und an der Sorbonne studiert. Er wird im Juni seine Doktorarbeit einreichen.

Drei Mitglieder des Vorstandes der Stiftung konnten sich in Paris mit Pater Edmond treffen, um ihn kennenzulernen und sich mit ihm über unser Engagement an der ESSVA auszutauschen und unsere weiteren Projekte in Madagaskar vorzustellen. Das Treffen ist sehr gut verlaufen und wir freuen uns, dass Pater Edmond als Rektor die Schule leiten wird.



**Bank Raiffeisen du Mont-Terri, 2950 Courgenay, CCP 25-7895-8, Konto Nr. 29977.61 Clearing 80027
IBAN CH21 8002 70 0029 9776 1/CHF**

Stiftung Zukunft Madagaskar

Standort : Notar Charles Freléchoux, Postfach 1273, 2900 Porrentruy 1 Tél. 032 465 11 11

E-mail : etude.frelechoux@bluewin.ch

Präsident : Jean-Claude Christe, 967, route des Alpes, 01280 Prévessin-Moëns (Ain) Tél. 079 753 94 00

E-mail : jcchriste@maristes.net

Ehrenpräsident : José Ribeaud, Chevalier de l'Ordre du Mérite de Madagascar

Sekretärin : Clara Blanc, avenue des Mousquines 12, 1005 Lausanne, Tél. 079 291 25 77

E-mail : mclblanc@bluewin.ch

Internetseite : www.avenir-madagascar.ch

Dieses Bulletin wurde von der "Pimpinière" in Tavannes (Behindertenwerkstatt und -heim) verschickt (Druck: 1'150 auf Französisch und 225 auf Deutsch) Fotos: Bernard Schindler, Pierre Petignat und Jean-Claude Verdon Verantwortlich für die Veröffentlichung und das Layout: Bernard Schindler und Pierre Petignat, Übersetzung: Franz Stadelmann